

Kurzbeschreibung LEADER Projekt

Regionaleentwicklung
kärnten:mitte

Hauptplatz 23
9300 St. Veit/Glan
T: +43 4212 45 607

1. Projekttitle: TRIANGULUM

Gemeinnütziges Projekt zur Erhaltung und Revitalisierung der Burg Glanegg

2. Ausgangslage:

1996 pachtete die Gemeinde Glanegg die Burgruine von den heutigen Besitzern, der Fam. Zwillink, und übergab das Kulturgut ab 1997 dem „Burgverein Glanegg“ zur Revitalisierung.

Seit damals ist um das alte Gemäuer viel geschehen. Nahezu die gesamte Anlage ist mittlerweile zugänglich und wird für Veranstaltungen aller Art genutzt. Ob bei Festivitäten oder privaten Ereignissen, es herrscht wieder Leben in den alten Mauern. Einzig der älteste Bereich sowie die Kapelle müssen noch revitalisiert und vor dem Verfall bewahrt werden.

Bis jetzt wurden ca. € 650.000,- in die Revitalisierung der Burg investiert. Von zahlreichen freiwilligen Helfern wurden ca. 20.000 Arbeitsstunden geleistet.

3. Projektziel:

Die Burg Glanegg, ehemals drittgrößte Wehranlage Kärntens, soll vor dem Verfall geschützt und im gesamten Bereich für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Der Abschluss der baulichen Revitalisierungsarbeiten soll mit dem Projekt Triangulum erreicht sein.

4. Darstellung des Projektes

Revitalisierung des ältesten Teiles der Burg Glanegg:

- ❖ „Peter und Paul Kapelle“ mit Turm
- ❖ Untergeschoß und Gewölbe des Herrenhauses – Palas
- ❖ gemeinsamer Zugang und Arena

5. Grober Ablauf und Zeitplan für die Umsetzung

- ❖ Frühjahr 2016 – Einreichung EU Projekt mit detailliertem Bauplan und Kostenberechnung
- ❖ Sommer 2016 – Start der Bauarbeiten auf der Burg
- ❖ 2018 – Fertigstellung der Revitalisierung der Burg.

Ab diesem Zeitpunkt sind nur mehr Erhaltungs- und Sicherungsarbeiten notwendig.

Diese können zum Großteil vom Burgverein aus den Einnahmen bei Veranstaltungen, Benutzungsgebühren und Spenden finanziert werden.

6. Nutzen & erwartete Wirkung für die Region (Nachhaltigkeit)

❖ Regionaler Impuls durch das Projekt

Die Burg als Kultur- und Veranstaltungszentrum mit Präsenz aus Italien und Slowenien soll Fremdenverkehrsimpulse setzen und Treffpunkt zur Anbahnung wirtschaftlicher Kontakte mit diesen Regionen sein.

Die Partner im Dreieck Italien-Slowenien-Kärnten sollen auf der Burg Glanegg Ausstellungsräumlichkeiten zur Präsentation ihrer eigenen Region zur Verfügung haben. Darüber hinaus sollen die Menschen ihr Kulturgut und ihre Werte bei Veranstaltungen und Festen auf der Burg vermitteln und austauschen.

❖ Durch das Triangulum sollen interregionale Aktivitäten entfacht werden.

Dieser Gedanke der interregionalen Aktivitäten soll auch im Kindergarten- und Volksschulbereich gelebt werden:

Ausgangspunkt sind gemeinsame Aktivitäten im Kindergarten - und Schulbereich, die auch Eltern, Großeltern, Verwandte und Bekannte, also die ganze Familie oder „Jung und Alt“ anziehen.

Selbstinitiative soll gelebt werden sowie interkulturelle Zusammenarbeit und Sprachverständnis.

Ein Vorstoß in diese Richtung ist das „GAUDIUM AUF Glanegg“, welches jährlich Ende Juni stattfindet und wo auch Partner aus Italien und Slowenien kulturell auf der Burg Glanegg vertreten sind.

❖ Wirtschaftlicher Impuls durch das Projekt

Die Investitionen für den Endausbau der Burg fließen in die heimische Wirtschaft.

Sowohl die öffentlichen Veranstaltungen als auch die privaten Vermietungen auf der Burg Glanegg bereichern die heimische Gastronomie und die Beherbergungsbetriebe.

Eine Steigerung in diesem Bereich bildet gerade in unserem strukturell schwachen Gebiet einen wesentlichen Faktor für Wirtschaftswachstum.

Infolge der Aktivitäten rund um das Triangulum wird es auch zu einer Steigerung des Bekanntheitsgrades unserer Region kommen. Die Folge wird ein verstärkter Besucherstrom mit all den damit verbundenen Vorteilen sein.

Die Gemeinde Glanegg ist ein Abwanderungsgebiet. Die Einwohnerzahl sinkt kontinuierlich von 2027 Personen (2001) auf 1928 (2015). Wohnungen stehen leer.

Mittelfristig soll es durch diese Aktionen auch hier zu einer Trendumkehr und damit Zuwanderung kommen.

❖ Umweltgedanke des Projektes

Umweltfreundliche Anreise zur Burg:

Die Burg Glanegg ist mit dem Zug von St. Veit/Glan (Wien) und Villach (Italien, Slowenien) bequem zu erreichen (S2 nach Mautbrücken). Auch der Glanradweg und ein historischer Römerweg führen direkt an der Burg vorbei.

Eine begleitende Initiative „ZURG“ (mit dem Zug zur Burg) in Zusammenarbeit mit der ÖBB wurde gestartet.

So kamen während der 7Schläferwoche (21. bis 28. Juni 2014) auf diese Weise rund 300 Schüler auf die Burg Glanegg.

7. Projektträgerschaft

Gemeinde Glanegg